Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 111. Montag, den 14. Mai 1827.

Bekanntmachungen.

Wir haben einen Termin zum Verkauf der auf dem Holzhofe am Kielgraben befindlichen Königl. Brennhölzer, bestehend aus beiläufig

100 Klafter 2füßig und
50 bis 60 Klafter 3füßig Buchen Scheitholz,

vor dem Forst-Referendarius v. Dallwitz auf

den 16ten d. M. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Wir machen hiedurch bekannt, daß die hiesigen Kaufleute August Kniewel, Heinrich Eggert, Friedrich Reinick und George Baum, den vereinigten Hospitälern zum heil. Geist und St. Elisabeth hieselbst, als Vorsteher vorgesetzt sind, daß denselben die Administration des Vermögens der Hospitäler bereits übergeben ist, und dieselben zur Verwaltung im Allgemeinen und besonders zur Empfangnahme sämmtlicher Einkünfte ohne Ausnahme berechtigt sind.

Die betheiligten Personen haben sich daher in allen, diese Hospitäler betreffenden Angelegenheiten an den gedachten Vorstand zu wenden.

Danzig, den 23. April 1827.

Königl. Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Es soll nunmehr allen Gläubigern der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth, welchen nach dem, im Concurs-Verfahren über deren Vermögen ergangenen Erkenntnisse eine Befriedigung zu fordern zustehet, Zahlung geleistet werden.

Es wird daher Jeder, dem nach dem gedachten Erkenntnisse eine Forderung zugesprochen ist, hiedurch aufgefordert, sich an den zur Zahlung bestimmten Tagen, nämlich: am 14. oder 15. Mai c.
bei unserer dazu instruirten Hauptkasse zu melden, sich als Berechtigten gehörig auszuweisen, und gegen Ausstellung der erforderlichen Quittung Zahlung zu erwarten.

Sollte irgend Jemand, dem eine Forderung der gedachten Art an die Hos-

pitäler zustehet, sich in der, unserer Hauptkasse zugefertigten Nachweisung nicht aufgeführt finden, so kann derselbe entweder schriftlich seine Anträge bei uns machen, oder sich in unserm Secretariat zur Vernehmung ad Protocollum melden.

Zugleich machen wir bekannt, daß die Beamten der genannten Hospitäler wegen ihrer Gehalte, so wie die Leibrenten-Empfänger wegen der ihnen judicatmäßig zustehenden Renten unter den vorstehend gedachten, durch die Regierungs-Hauptkasse zu befriedigenden Gläubigern nicht begriffen sind. Ihre Befriedigung wegen der, seit dem 1. Januar d. J. fällig gewordenen Zahlungen ist jedoch gleichfalls veranlaßt und den Herren Vorstehern der Hospitäler übertragen worden. Diese Berechtigten werden daher hiedurch aufgefordert, sich bei den gedachten Vorstehern fördersamst zu melden, und ihre Befriedigung zu erwarten.

Danzig, den 23. April 1827.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Avertissements.

Die auf dem Erdbeerenmarkt nicht weit vom Breitenthor belegene der Kämmerei zugehörige Nadelkrambude, soll von Michaelis d. J. ab auf 6 nacheinanderfolgende Jahre anderweitig vermiethet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 16. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen in der Calculatur beim Herrn Calculatur-Assistenten Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 27. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Daniel Milczewsky und dessen verlobte Braut die Frau Louise Renate geb. Toelcke verwittw. Pasewark durch einen am 2ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die am hiesigen Ort Statt findende Gemeinschaft der Güter unter sich gänzlich und dergestalt ausgeschlossen haben, daß lediglich der Erwerb gemeinschaftlich bleiben soll.

Danzig, den 4. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll der in diesem Jahre erforderliche Bedarf von Eisendrath, englischem Zinn, blankem Messingdrath und Garkupfer, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher diejenigen welche die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem abzuhaltenden Licitations-Termin am

Mittwoch, den 30. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hühnergasse No. 325. einzufinden. Die Be-

dingungen können täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im erwähnten Gebäude eingesehen werden, woselbst auch die versiegelten Forderungen nebst den beigefügten Proben abzugeben sind. Zu dem Termin selbst werden nur diejenigen zugelassen, welche versiegelte Forderungen und Probe-Materialien abgegeben haben, und bei Eröffnung des Termins die zu leistende Kaution nachweisen.

Danzig, den 11. Mai 1827.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Das zum Kloster Carthaus gehörig gewesene, in der Breitegasse hieselbst sub No. 1041. belegene Wohnhaus, soll von Michaeli d. J. rechter Ziehzeit ab, anderweitig auf 3 nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 23. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Königl. Garnison-Verwaltung, (Hundegasse No. 275.) wo auch die Mieths-Bedingungen zu erfahren sind, anberaumt, zu welchem Miethslustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden. v. Ossowski.

Danzig, den 8. Mai 1827.

Entbindung.

Heute Morgen um 8 Uhr wurde meine liebe Frau geb. Götz von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dies zeiget ergebenst an

Danzig, den 12. Mai 1827. Carl Robert v. Frantzius.

Todesfall.

Heute Abend um 6 Uhr entschlief sanft an den Folgen eines Schlagflusses unser innigst geliebter Gatte und Vater, Johann Wilhelm Komp im 47sten Lebensjahre; diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch ganz ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe nebst drei unmündigen Kindern und betagter Mutter.

Danzig, den 11. Mai 1827.

Conzert-Anzeige.

Heute Montag, den 14. Mai werden die hier anwesenden Harfenisten aus Schweden Nachmittags in meinem Garten die resp. Gäste durch ihr Talent angenehm zu unterhalten sich bemühen; wenn das Wetter nicht günstig seyn sollte, so wird dieses Concert im Gartensaale Statt finden, wozu ganz ergebenst einladet.

H. L. Wiebe, Gastwirth im Bärenwinkel.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 Rthl. sind gegen hypothekarische Sicherheit auf rechtstädtsche Grund-

stücke ohne Einmischung eines Dritten zu bestätigen. Nähere Nachricht wird ertheilt auf dem Langenmarkt No. 505.

Lotterie.

☞ Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 15. Mai c. anfängt, sind täglich in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Unterstützt von mehreren Musikfreunden will Herr Ilgner die Güte haben, eine von ihm componirte geistliche Musik, Dienstag, den 15. Mai Nachmittags um halb 5 Uhr in der St. Petri und Pauli-Kirche, zum Besten der Armen auszuführen, für welche die milden Beiträge in Schaalen an den Eingängen angenommen werden sollen. Der edle Zweck läßt uns um so mehr auch bei dieser Gelegenheit eine rege Theilnahme des Publikums erwarten, da die vereinten Leistungen der Künstler und Dilettanten einen seltenen Genuß versprechen. Die Kirche wird um 3 Uhr geöffnet werden.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

☞ Einem hochzuverehrenden Publiko gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich das Gasthaus „Zum englischen Hause“ in Fahrwasser übernommen und den bisherigen Geschäftsbetrieb daselbst in seinem ganzen Umfange fortsetzen werde; weshalb ich vom Sonntage den 13ten d. M. ab um geneigten Zuspruch gehorsamst bitte.

Auch in diesem Verhältnisse werde ich mich bestreben, durch wohlschmeckende Speisen, Getränke und Erfrischungen aller Art, billige Preise und aufmerksame Bedienung, die Ansprüche meiner verehrten Gönner zu befriedigen, damit das, in meinem nunmehro aufgelößten Berufe zu Strohteich mir so vielfach zu Theil gewordene Wohlwollen, welches ich hiemit dankbarlich anerkenne, auch in meinem neuen Wirkungskreise der Lohn meiner Bemühungen werden möge.

Elisabeth Gertz geb. Lapnau.

Die Veränderung meiner Wohnung, verbundem mit dem bisher von mir geführten Distillations- und Schankgewerbe von der Fleischergasse nach dem Vorstädtschen Graben No. 171., welches ich daselbst am Sonntag als den 13ten d. M. eröffnen werde, zeige ich ergebenst an und empfehle mich auch hier mit allen Sorten guter doppelten, halb doppelten u. einfachen Brandweine zu dem heruntergesetzten Preise, ächtem Putziger, Danziger Putziger und Schwarz-Bier in Boutellien und Stöfe, mit der Bitte, auch hier mich mit dem bisher geschenkten Zutrauen zu beehren, welches ich zu erhalten bemüht seyn werde. Peter A. Schmidt.

Den hochzuverehrenden Herrschaften habe ich die Ehre meine Wohnungs-Veränderung anzuzeigen, und mich Dero Gewogenheit bestens zu empfehlen, indem ich mit guten Dienstboten reichlich versehen bin; ich wohne in der großen Krämergasse No. 604. Caroline Kinder, Gesindevermietherin.

Plätze zum Bebauen mit oder ohne Gartenland, Ackerland und Wiesen in Ohra, Niederfeld und auf der Höhe von Ohra sind zu vererbpachten oder zu verkaufen. Hierauf reflektirende Liebhaber werden ersucht sich innerhalb weniger Wochen in der Jopengasse No. 734. zu melden, wo sie zur Vermeidung aller Mißverstände nur allein zweckmäßige Auskunft erhalten können.

Daß ich meinen Conditor-Laden wie auch Bier- und Brandweinschenke vom 2ten Damm nach der Breitegasse, im Zeichen des Posthorns No. 1227. verlegt habe, zeige hiemit ergebenst an. Joh. Jantzen.

Daß ich meine Wohnung nach dem Fischerthor No. 131. verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Kunden hiemit an. Rabe, Kleidermacher.

Mein Absteige-Quartier ist jetzt Heil. Geistgasse beim Kaufmann Herrn Alexander No. 757. Sommerfeldt.

Einem resp. Publiko beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich die von meinem verstorbenen Ehemann geführte Handlung fortsetzen werde, indem ich zugleich die Bitte hinzufüge, die ihm geschenkte Gewogenheit auch mir nicht zu entziehen. Johanna Rosina verw. Preuß, Frauengasse No. 835.

Da sich Personen unterstehen, auf meinen Namen Gelder einzuziehen und zu borgen, so sehe ich mich genöthigt hiefür zu warnen, da ich nur das anerkennen werde was ich selbst empfangen habe.

Johanna Rosina verw. Preuß, Frauengasse No. 835.

Vermiethungen.

Das zu dem Gute Rothhoff gehörige unweit Zoppot belegen und circa 1000 Schritte von der Ostsee entfernte herrschaftliche Haus mit 9 Stuben und freien Eintritt in den Garten, ist im ganzen oder auch theilweise an resp. Badegäste zu vermiethen. Näheres daselbst.

Das Haus Hundegasse No. 349. ist aus freier Hand zu verkaufen oder von Michaeli c. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Gerbergasse No. 63.

Die beiden Unterräume des vortheilhaft am Wasser belegenen Steffen-Speichers sind sofort zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber Jopengasse No. 735.

In dem Hause Kohlenmarkt No. 25. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln und Aufwartung zu vermiethen.

Auctionen.

Montag, den 14. Mai 1827, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Jantzen auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

300/16tel frische holländische Heeringe, welche so eben mit Capt. Jonker von Amsterdam hier angekommen.

Montag, den 14. Mai 1827, Nachmittags um 4 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkaufen:

200 $\frac{1}{16}$ frische holländ. Heringe, welche so eben mit Capt. H. B. Engelsmann de Hoop von Amsterdam hier angekommen, und einige Fäßer holländ. Cement.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Der dem Peter Ahlert zugehörige, an der großen Landstraße gelegene Krug zu Wotzlaw und circa 1 Morgen kulmisch Gartenland, welches zu Gemüse und Kartoffeln besäet und besetzt ist, soll veränderter Umstände halber, auf 1 Jahr verpachtet werden, und ist gleich zu beziehen. Liebhaber hierzu werden ersucht, sich bei dem Eigenthümer daselbst zu melden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Rüdersdorfer Steinkalk

in Tonnen zu 4 und 2 Scheffel, erstere zu 3 Rthl. letztere zu 1½ Rthl. pr. Tonne, lastenweise billiger, ist zu haben Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

So eben angekommene holländische Heringe in 1/16tel von vorzüglicher Qualität sind billigst zu haben Brodbänkengasse No. 665. bei C. F. Bencke.

Ein tafelförmiges gut erhaltenes Fortepiano von leichter Spielart und vollen sechs Octaven, ein mahagoni Secretair nebst Spind, sechs Ansichten vom Schlosse Marienburg von Frik gezeichnet nebst den dazu gehörigen Plänen, ein Bettgestell und div. Betten, ein mahagoni Tisch und einige Kupferstiche unter Glas, stehen zum Verkauf Langenmarkt No. 486.

Der längst erwartete holländ. Knaster-Toback ist so eben angekommen. Poggenfuhl No. 237. und Heil. Geistgasse No. 957. bei G. F. Focking.

Die besten in diesen Tagen angekommenen holländ. Voll-Heringe in 1/16tel und Stückweise, so wie Sardellen pr. ℔ 5 Sgr., Maryl. Taback à 10 und bester 11 Sgr., ist zu haben im Gewürz-Laden Heil. Geistgasse No. 776. bei C. Bencke.

Ein birken polirtes, auf Gurten gepolstertes Sopha à 8 Rthl. und ein Eßenspind für 2 Rthl. soll Frauengasse No. 838. verkauft werden.

Geschlemmte Kreide à 2 Rthl. pr. Centner einzeln, bei 10 Centner billiger, Hanfsaat pr. Scheffel 1 Rthl. 6 Sgr., ist zu haben in der Handlung Langgarten hohe Seite No. 186.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Geschwistern Utesch zugehörige vor dem hohen Thore in der Sandgrube an der Radaune pag. 88. und 89. des Erbbuchs und sub Servis-No 472. gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause mit zwei Seitengebäuden, einem Färbehause mit den dazu gehörigen Färbekesseln nebst Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2627 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Februar,
den 10. April und
den 12. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Riememträger Anton Döring zugehörige in der Alamodengasse sub Servis-No. 516. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 7. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläbigers, nachdem es auf die Summe von 185 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 17. Juli 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Ausrufschreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufschreiber Döring einzusehen.

Danzig, den 24. April 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Feuerwerker und Bürger Carl August Friedrich Wilhelm Regkür zugehörige in der Vorstadt Neugarten hinter der Schießstange sub Servis-No.

532. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 57. verzeichnete Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause, nebst einem darneben gelegenen zu 6 Wohnungen eingerichteten Gebäude nebst einem Garten besteher, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2510 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerks Borkau, dessen Werth durch eine nach landschaftlichen Prinzipien im Jahre 1821 aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. ermittelt worden, ist wegen rückständiger Kaufgelder zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. December a. c.
den 30. März und
den 30. Juni 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 111. Montag, den 14. Mai 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Mitnachbarn Johann Jacob Claaßen zugehörige zu Steegen und Kobbelgrube gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause, Viehstall, Scheune, Familien-Wohnung, Wagenremise und 1 Hufe 20 Morgen 130 □Ruthen culmisch emphyteotischen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3972 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 12. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1827,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon, die erstern auf dem Stadtgerichtshause, der letztere an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital a 1500 Rthl. nicht gekündigt ist, das zur 2ten Stelle mit 800 Rthl. abgezahlt werden muß, auch daß auf dem Grundstücke ein jährlicher emphyteotischer Zins von 21 Rthl. 19 Gr. haftet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. November 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Landschaft adjudicirte adeliche Gut Neu-Vietz No. 273. Litt. C. im Stargardschen Kreise, welches auf 10432 Rthl. 13 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzt ist, soll im Wege der Licitation wieder verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 1. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

im Landschaftshause angesetzt, zu welchem Zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß wer zum Bieten zugelassen werden soll eine Caution von 1500 Rthl. baar, in geldgleichen Papieren oder pupillarisch sichern Activis leisten muß.

Die Taxe des Guts und die Kaufbedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. April 1827.

Königl. Westpreuß. Landschafts-Direktion.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Speiser gehörige sub Litt. C. VI. 10. zu Klein Wickerau gelegene auf 3419 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich zur nothwendigen Subhastation gestellt werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Februar,
den 11. April und
den 13. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihren Namen und Wohnorte nach unbekannte Erben des in Danzig mit Hinterlassung einer Wittwe Anna Justina geb. Pohlmann verstorbenen Realgläubigers Heinrich Joost zu obigen Terminen unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production des Schuld-Instruments bedarf, verfügt werden.

Elbing, den 3. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Rosine Hildebrand geb. Ludwig gehörige sub Litt. D. XXII. 19. zu Groß Mausdorf belegene, auf 1544 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 24. März,
den 25. April und
den 25. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen

auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die idealische Hälfte des Gehrmannschen Grundstücks B. XL. 7. zu Lenzen, welches im ganzen drei Hufen enthält und auf 1246 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Mai,
den 2. Juni und
den 2. Juli 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben des Peter Gehrmann, für welche ein Leibgeding eingetragen ist, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 16. Februar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Johann Gottfried und Carolina Knefelschen Eheleuten hieselbst gehörige sub Litt. A. XII. 21. auf dem heil. Leichnamsdamm nach der Seite des Königsbergschen Dammes belegene auf 1072 Rthl. 28 Sgr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Juli 1827 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 11. April 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Thomas Fankideisky zugehörige zu Skurz, Intendantur-Amts Pelplin, gelegene eigenthümliche Grundstück, aus 2½ Hufen Land cullmischen Maaßes bestehend, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt worden.

Die Licitations-Termine zum Verkauf des Grundstücks stehen auf

den 9. April,
den 10. Mai und
den 13. Juni 1827,

und zwar die beiden ersten auf hiesiger Gerichtsstube, letzterer aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause der Königl. Intendantur Pelplin, im Vorwerk Neuhoff bei Mewe an, zu welchen wir, vorzüglich aber zu dem letztern peremtorischen Termine, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiedurch einladen, daß der Meistbietende in Ermangelung rechtlicher Hindernisse den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen hat.

Die Taxe des Grundstücks aus dem Jahre 1824, welche mit Inbegriff der dazu gehörigen Gebäude, Saaten und Inventarienstücke auf 849 Rthl. 15 Sgr. abschließt, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 31. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Gottfried Block hieselbst und der dazu gehörigen Handlung einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Martins erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 9. Januar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Holzkapitains Martin Sabietzki als Eigenthümers des Grundstücks hieselbst in der Malergasse No. 2. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an die auf dem gedachten Grundstücke resp. zur 1sten und 2ten Stelle eingetragenen Posten

1) von 1000 fl. D. C. oder 250 Rthl. Preuß. Cour. und das darüber von dem Schuhmacher Anton Friedrich Buchholz und dessen Ehefrau Apolline geborne Herrmann unterm 21. Novbr. 1805 an den Kaufmann Friedrich Gottlieb Wunnicker gerichtlich ausgestellte Schuld-Dokument nebst Recognitions-Schein vom 29. November 1805 über die erfolgte Eintragung,

2) von 1700 fl. D. C. oder 425 Rthl. Preuß. Cour. und das darüber von dem Kornmesser Alexander Aspolin und dessen Ehefrau Anne Regine geb. Poppelei dem Kaufmann Friedrich Gottlieb Wunnicker unterm 7. Mai 1806 gerichtlich ausgestellte Schuld-Document nebst Recognitions-Scheine über die Eintragung vom 16. Mai ej. a.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Pröw angesetzten Termine auf dem Verhörzimmer des Gerichtshauses zu melden und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Capitalien in dem Hypothekenbuche auf den Grund des Präclusions-Urtels und der von dem Testamentsexecutor des verstorbenen Kaufmanns Wunnicker ausgestellten Quittung verfügt werden wird.

Danzig, deu 9. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Sachwalter der Königl. Regierung zu Danzig nomine Fisci gegen den ausgetretenen Anton Matthias Wierczinski, einen Sohn der Bürger Wierczinskischen Eheleute zu Putzig, weil er im Jahre 1822 sich auf die Wanderschaft begeben, und bis jetzt nicht zurückgekehrt, auch sein Aufenthaltsort nicht auszuforschen gewesen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht

sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskations-prozeß eröffnet worden ist.

Der Anton Matthias Wierezinski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 21. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz Commissarien John, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 23. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Anton Waschinski, einen Sohn des Bürgers Joseph Waschinski und seiner Ehefrau Elisabeth gebornen Zenkert, welcher sich im Jahre 1824 ohne Erlaubniß dazu erhalten zu haben, auf die Wanderschaft begeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Anton Waschinski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 30. Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Anton Waschinski diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John Glaubitz und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über die resp. in 700 Rthl. und 1450 Rthl bestehenden Kaufgelder der beiden Grundstücke des Schulzen Johann Baumgarth B. LIX. 2.

und 4. zu Bartkam Elbingschen Territorii auf den Antrag der Gläubiger dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, ihre Ansprüche an die beiden Grundstücke oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die beiden Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Störmer, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Duplicat des Jacob Arndtschen Erbvergleichs vom 5. März 1800 nebst beigeheftetem Recognitionsschein vom 17. April 1800 über das für die Geschwister Jacob und Elisabeth Arndt aus diesem Erbvergleich auf dem Grundstück Litt. A. No. II. 33. Rubr. III. No. 1. pag. 56. mit 400 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. eingetragene väterliche Erbtheil als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem

auf den 9. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

allhier vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzten Termin sich zu melden und ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Hypotheken-Document für mortificirt erklärt werden wird.

Elbing, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gesegelt, den 11. Mai 1827.

Jörgen Torward, R. P. Möller nach Copenhagen, J. H. Haverbult nach Amsterdam, B. J. Sieverts nach Liverpool, C. F. Maaß nach Jersey, R. E. Röben nach Emden, H. J. Leevoge nach Leer, P. F. Visser nach Lübeck, Wilh. B. Birr nach Hull mit Holz. Mich. Fender nach London mit Getreide.

Nach der Rhede: A. G. Neubeyser. E. Hodgsen.

Der Wind Süd-Ost.

In Pillau angekommen, den 8. Mai 1827.

S. M. Svinding von Arröskjöping, k. v. Arendal, mit Ballast, Jacht, Barbara Christine, 23 L. Kuhr u. C.
H. R. Stütvoet, von Veendam, k. v. dort, — Smack, Gesina Catharina, 50 L. —

Den 9. Mai.

G. Surtus, von Sunderland, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Margareth, 113 L. Hay.
J. B. Sellien, von Stettin, k. v. Bordeaux, mit Wein u. Stückgut, Galiace, Emil, 82 L. Kuhr u. C.
C. Clementsen, von Ystadt, k. v. dort, mit Ballast, Sloop, Hypocratis, 30 L. Schmidt.

Den 10. Mai.

C. L. Schröder, von Stettin, k. v. dort, mit Stückgut, Sloop, Concordia, 26 L. Lietke.

Abgegangen, den 9. Mai 1827.

T. Hook, von Carolinersiel, nach Bremen, mit Holz, Smack, Johanna Sophia, 47 L.
H. Bolte, von Elsfleth, — — Kuff, Frau Alida, 28 L.
L. K. de Jonge, von Peckel, nach Rotterdam, mit Roggen, Smack, de Vr. Hendrica, 43 L.
N. A. v. d. Wal, von Veendam, — — — Bröderliefde, 51 L.
C. T. Christoffers, von Leer, nach Hull, mit Knochen, Kuff, Vr. Johanna, 48 L.
J. H. Oortjes, von Veendam, nach Bergen, mit Roggen, Smack, Ika, 40 L.
M. L. de Boer, — nach Amsterdam, mit Weizen u. Roggen, Smack, Vr. Margaretha, 43 L.
J. E. Scherpbier, von Peckel, — mit Weizen u. Hasenfelle, — de Vr. Jantje, 45 L.
D. H. v. Wyk, — — mit Weizen u. Federposen, Kuff, Concordia, 52 L.
H. F. Taaks, von Benzersiel, nach Bergen, mit Roggen, Smack, Hoffnung, 39 L.
T. J. Hazewinkel, von Wildervank, nach Saardam, mit Leinsaat, Smack, Onderneeming, 59 L.
H. A. E. Boye, von Marstall, nach Copenhagen, mit Roggen, Jacht, Enighed, 46 L.

Literarische Anzeige.

Mittwoch den 16ten d. M. erscheint das erste Blatt der Zeitschrift Kallisto, enthaltend 1) Kallisto's Wiedererscheinen, 2) die Einladung, 3) Charade, 4) Anekdote, 5) An B...., 6) Palindrom, 7) Funke. Es werden daher diejenigen, die noch geneigt wären, Mit-Subscribenten dieser Zeitschrift zu seyn, ersucht, sich bis zu diesem Termine spätestens zu melden, weil nur wenige Exemplare mehr gedruckt werden und also die Redaktion späterhin nicht im Stande seyn dürfte, frühere Exemplare nachzuliefern.

Extraordinaire Beilage zu No. 111. des Intelligenz-Blatts.

Todesfall.

Das gestern Nachmittags um $4\frac{1}{2}$ Uhr an einem zu mehrjährigen Brustleiden hinzugetretenen Zehrfieber erfolgte sanfte Dahinscheiden meiner geliebten Gattin Natalie geborne v. Hippel, in ihrem schönen Alter von 24 Jahren, melde ich allen meinen Bekannten in der schmerzlichsten Betrübniß über diesen bittern Verlust.

Danzig, den 13. Mai 1827.

Schlenther, Justizrath.